

Schnäppchen aus dem Internet können wirkungslos oder sogar gesundheits-schädlich sein.

# Die Gefahr aus dem Netz

**Barmherzige Brüder Linz** 📌 Bereits 2016 stellten Wissenschaftler der Universität Osnabrück in einem zweijährigen Projekt fest: Jedes zweite Medikament, das im Internet angeboten wird, ist eine Fälschung. Für PatientInnen kann dies lebensgefährlich werden. Warum, erklärt Mag. Gunda Gittler, die Leiterin der Linzer Apotheke der Barmherzigen Brüder.

VON ELKE BERGER



Der kriminelle Handel mit gefälschten Medikamenten ist ein weltweites Problem. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) vermutet, dass etwa zehn Prozent der Arzneimittel betroffen sind. „In Industrieländern wie Deutschland sind schätzungsweise weniger als ein Prozent gefälscht. In den Entwicklungsländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas sind es hingegen zehn bis 30 Prozent. Durch den Internetversandhandel und die vermehrten Fernreisen erreichen gefälschte Arzneimittel zunehmend auch Europa. Das größte Risiko für VerbraucherInnen sind dabei unseriöse Internetseiten. Hier liegt der Anteil gefälschter Medikamente bei über 50 Prozent“, warnt Mag. Gunda Gittler, die Leiterin der Apotheke der Barmherzigen Brüder in Linz, vor Fehlkäufen.



Mag. Gunda Gittler leitet die Apotheke der Barmherzigen Brüder in Linz.

Der Grund für die vermehrten Fälschungen liegt beim enormen Verdienst. Ein Vergleich des Bundesministeriums für Finanzen zeigt: Bei einem Einsatz von 1.000 Dollar erhält man bei der Verbreitung von Falschgeld 3.300 Dollar, beim Verkauf von Heroin 19.860 Dollar und beim Verkauf von gefälschten Arzneimitteln 500.000 Dollar.

## Was wird gefälscht?

Gefälscht werden kann jedes Medikament, unabhängig davon, ob es rezeptpflichtig ist oder nicht, egal, ob es ein Original- oder

ein Nachahmungsprodukt (Generikum) ist. Besonders häufig werden Medikamente gefälscht, mit denen Kriminelle großen Umsatz machen können – also teure und häufig verwendete Medikamente. „Die Hersteller sind dabei sehr kreativ. Die Arzneimittel können keinen oder weniger Wirkstoff als angegeben enthalten, aber auch einen anderen Wirkstoff mit möglicherweise gesundheitsschädlichen Folgen. Zudem können die Medikamente mit Schwermetallen verunreinigt sein oder schädliche Hilfsstoffe enthalten. Oft sind auch der Beipacktext oder die Verpackung verändert oder fehlen.“

## Wie erkennt man gefälschte Medikamente?

Es gibt jedoch einige Punkte, wie man gefälschte Medikamente erkennen kann, weiß Mag. Gittler. Zum Beispiel:

- Wenn ein rezeptpflichtiges Medikament ohne Vorlage eines Rezepts erhältlich ist oder nach einer „Online-Konsultation“ eines Arztes versendet wird.
- Wenn das Medikament in einer ungewöhnlichen Verpackung versendet wird: zum Beispiel in einer Plastiktüte – oder ohne Verwendbarkeitsdatum und Chargenbezeichnung.
- Wenn der Beipacktext fehlt oder gekürzt ist.
- Wenn die Verpackung anders aussieht als bei anderen Packungen des gleichen Medikaments.



**Gefälschte Arzneimittel können weniger Wirkstoff als angegeben enthalten, aber auch einen anderen Wirkstoff mit möglicherweise gesundheitsschädlichen Folgen.**

„Wenn Sie den Verdacht haben, ein gefälschtes Medikament gekauft zu haben, sollten Sie sich an Ihre Apotheke wenden. Jede noch so echt wirkende Fälschung kann durch eine chemische Untersuchung erkannt werden. Nehmen Sie das Medikament nicht weiter ein, solange ein Verdacht auf Fälschung besteht“, rät die Apothekenleiterin und empfiehlt: „Am besten ist, Sie kaufen erst gar keine Medikamente bei unbekanntem oder unzuverlässigen Anbietern.“

#### **Vor Fälschungen schützen**

Verlässliche Anbieter im Internet haben eine behördliche Erlaubnis, darauf weist auch ein spezielles Logo hin (siehe rechts unten). Dazu Gittler: „Das Flaggensymbol im Logo gibt Auskunft über den Sitz der Internetapotheke und die dafür zuständige Arzneimittelbehörde. Per Klick auf das Logo werden Interessenten automatisch zu der Versandapotheken-Liste der jeweiligen nationalen Arzneimittelbehörde weitergeleitet. Dort können sie sofort überprüfen, ob die von ihnen gewählte Internetapotheke tatsächlich legal (registriert) und gelistet ist. Erst wenn man sich darüber vergewissert hat, sollte man mit dem Einkauf fortfahren. Dabei sollte man aber bedenken, dass auch Gütesiegel und Logos im Internet gefälscht sein können. Wenn eine örtliche Apotheke den Kauf von Medikamenten durch das Internet anbietet, ist es empfehlenswert, diese zu bevorzugen.“ ■

BARMHERZIGE BRÜDER LINZ

## **Online-Shop**

Die Apotheke der Barmherzigen Brüder Linz bietet einen Online-Shop mit schnellem Versand, Lieferung per Post und einer bequemen Möglichkeit zur Bezahlung. Die Vorteile:

- Das ganze Jahr über rund um die Uhr geöffnet
- Große Auswahl mit über 1.600 original österreichischen Arzneimitteln und Medikamenten, sowohl klassische als auch Alternativen aus der Natur
- Aktuell: Sortiment an Covid-Schutzmaterialien zu fairen Preisen
- Großes Sortiment an Drogerie- und Körperpflegeprodukten
- Medizin- und Sanitätsprodukte
- Sortiment auch auf SeniorInnen abgestimmt
- Top-Beratung mit detaillierten und leicht verständlichen, umfassenden Informationen bei kostenloser Service-Hotline
- Dauerhaft günstige Preise
- Top-Angebote, bei denen Sie bis zu 50 Prozent sparen
- Bequeme Zahlungsmöglichkeiten
- Anonymität, Diskretion
- Schneller Versand, kurze Lieferzeit und Lieferung direkt nach Hause mit der Post
- Keine Gefahr, Fälschern wegen vermeintlicher Schnäppchen aufzusitzen, die Versandapotheke der Barmherzigen Brüder hat eine behördliche Erlaubnis

#### **Internet:**

<https://apotheke.barmherzige-brueder.at/>



Verlässliche Anbieter im Internet sind an diesem Logo zu erkennen.